

# Netzwerk Botanischer Naturschutz: Welche Möglichkeiten gibt es?

Michael Ristow,  
Bot. Verein Berlin Brandenburg,  
Universität Potsdam

# Die heutige Situation



# Brauchen wir eine Organisation auf Bundesebene?

Wieviele Endemiten gibt es in der Bundesrepublik Deutschland und wie stark sind sie gefährdet?

# Brauchen wir eine Organisation auf Bundesebene?

Wieviele Endemiten gibt es in der Bundesrepublik Deutschland und wie stark sind sie gefährdet?

Welches sind die wichtigsten Pflanzenvorkommen in Deutschland und wie ist ihr Schutzzustand?

# Brauchen wir eine Organisation auf Bundesebene?

Wieviele Endemiten gibt es in der Bundesrepublik Deutschland und wie stark sind sie gefährdet?

Welches sind die wichtigsten Pflanzenvorkommen in Deutschland und wie ist ihr Schutzzustand?

Wer gewährleistet den langfristigen Schutz dieser Flächen?

# Die heutige Situation

- Viel Einzelwissen in den Bundesländern
- Wenig Austausch
- Wenig überregionale bzw. nationale Konzepte
- Fehlende Einordnung in einem europäischen und weltweiten Kontext

# Ziel:

- Eine Zusammenarbeit mit dem Ergebnis:  
Keine Gefährdung von Pflanzenarten in  
Deutschland

# Wer?

- Ehrenamtliche Verbände
- Forschungseinrichtungen
- Freiberufliche
- (Behörden)

# Wer?

- BUND und Nabu
- Botanische Fachverbände
- Weitere naturkundliche Vereine
- GEFD
- Flor.-Soz. AG
- NetPhyD
- DNR
- Universitäten
- Sonstige Forschungseinrichtungen
- Botanische Gärten
- GfÖ
- Deutsches Netzwerk für Biodiversitätsforschung und -forum
- Stiftungen
- .....

# Was?

- fachlicher und persönlicher Austausch der Botanischen Naturschutzverbände
- Durchlässigkeit und Verteilung von Informationen zwischen Universität/Wissenschaft und ehrenamtlichen Naturschutz
- Wahrnehmung von Aufgaben für die bundesweite Ebene – nach unten (in die Verbände/Länder) und nach oben (Europaebene)
- Entwicklung gemeinsamer Konzepte für die Bundesebene

Beispiel:

# Wichtigkeit des Austausches:

+

- Ehrenamtliche: viel Detailwissen, viel Wissen in der Fläche
- Forschungseinrichtungen: viel Prozesswissen

Beispiel:

## Wichtigkeit des Austausches:

- 
- Ehrenamtliche: wenig Prozesswissen, wenig (Ein)Blick über das eigene Gebiet hinaus
- Forschungseinrichtungen: kaum Daten auf breiter Ebene, geringer Einblick in die Probleme der Praxis

# Ziel einer Gesamtorganisation

- Integrationsstelle für die schon vorhandenen Kräfte

# Mögliche Optionen

- Unter dem Dach eines bisherigen Verbandes.
- Ein neuer Verein
- Ein lose geknüpftes Netzwerk

# Unter dem Dach eines bisherigen Verbandes

- + Zugriff auf bestehende Infrastruktur
- derzeit existieren viel verschiedene, auch konkurrierende Vereine und Organisationen mit eigenen Zielen

# Ein neuer Verein

- + ohne Vorbelastung
- hoher Organisationsaufwand, fördert die Unübersichtlichkeit

# Ein lose geknüpftes Netzwerk

- + hohe Integrationspotential für alle potentiell ansprechbaren Gruppen
- lockere Struktur ist möglicherweise unverbindlich und wirkungslos

# Empfehlung für ein Netzwerk, da

- derzeit die Zusammenführung verschiedenster Kräfte und Kompetenzen am wichtigsten scheint
- die Kapazitäten für einen eigenen neuen Verein derzeit nicht vorhanden sind

# Organisation für ein Netzwerk

- „Vollversammlungen“ alle ca. 2-3 Jahre
- einmaliges Treffen im Jahr von Vertretern und Vertreterinnen der Bundesländer/Verbände
- Organisation von Arbeitsgruppen

# Arbeitsgruppen

- Setzen von konkreten Zielen, Arbeitsaufträgen, Themen
- Erarbeitung in überschaubaren Zeiträumen

# Arbeitsgruppen

- Erhaltungskulturen in Botanischen Gärten (M. Burkart)
- IPAs
- Grünlandschutz und –pflege (E. Bergmeier)
- Bestand endemischer und subendemischer Gefäßpflanzen Deutschlands (M. Ristow)

# Arbeitsgruppen

- Prioritäten für den Bot. Naturschutz in D
- Stützpunktnetze
- Floristische Kartierung (NetPhyD?)
- Verbindung Forschungseinrichtungen – Ehrenamtliche
- Förderungsmittel, Stiftung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Nachwuchsarbeit
- Botanischer Teil für ein Naturschutzgesamtkonzept in Deutschland



Besten Dank für die Aufmerksamkeit!

... und gute Fahrt!

